

solcher Verzerrungen ist die Vorbereitung der richtigen
Textbehandlung an vielen einzelnen Stellen, im Druck
dagegen ist allermeist ein Littel & belastet die Leserschaft
mehr als dieser sie fördert. Eine vasternde Auswahl zur
Beurteilung der besprochenen sprachlichen Eigenheiten
vor der kritisch schriftl. Stelle ist zeit mangelhaft. Nun
sind die Register gedruckt und der Benutzung übergeben
(hätte es sie während des Druckes, als es vor ihrer Aus-
dehnung zuerst Kenntnis erhielt, verhindern wollen)
so wäre es wahrscheinlich um die ganze Angabe ge-
sehen gewesen): man mag ihnen jetzt die gute Seite
abgewinnen, daß das sprachliche Bild eines Dichters
des 10ten Jahrhunderts genau fixiert ist und aus
diesem einen Index heraus das Conventiönelle so-
wohl als das Eigenartige im lateralen Ausdruck
der ottonischen Epoche auf beiderseitigen Zeitgenossen
besser hervortritt.

Winkfelds wurde durch die Anarbeitung der Register
die dem Druck bei jedem Bogen fast unmittelbar vor-
angegangen, wie man denken kann, sehr stark in An-
spruch genommen. Er fand aber dennoch Zeit zu ei-
nigen Collationen für die künftige Ausgabe der Se-
quenzen & zu einigen Aufsätzen (über Rhythmus &
Sequenzen & die Gesetze des Satzbau). Seine Vor-